

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Der Deutsche Werkbund in England: Die <i>Design and Industries Association (DIA)</i>	31
1.1. Die Gründung der DIA im Kontext deutscher Interessen.....	32
1.1.1. Zur Propaganda des Deutschen Werkbundes im Ausland bis 1914	32
1.1.2. Individuelle geschäftliche Interessen als Ausgangsbasis des deutsch-englischen Architekturtransfers vor 1914	37
1.1.3. Eine englische Delegation auf der Kölner Werkbundausstellung 1914.....	40
1.1.4. Die Gründung der DIA im Jahr 1915 als Gegenbewegung zum Deutschen Werkbund	43
1.2. Die architekturtheoretischen Grundlagen der DIA: Der englische Architekt William Richard Lethaby und die Suche nach einer zeitgemäßen Architektur.....	49
1.2.1. Analysen historischer Architektur als Basis einer zeitgemäßen Architektur.....	50
1.2.2. Die Erweiterung der Funktionalismustheorie.....	52
1.2.3. Die Forderung nach einem monolithischen Baustil für Gussbeton.....	56
1.2.4. Der Architekt als Experte der modernen Zivilisation: städtebauliche Ansätze.....	58
1.3. Die theoretische Separation der DIA gegenüber der <i>Art Workers' Guild</i> : Zur Rezeption der Schriften von Hermann Muthesius und Friedrich Naumann.....	63
1.4. Die Verbreitung der DIA-Ideen nach deutschem Vorbild	68
1.5. Frank Pick als ideales Mitglied der DIA	73
1.5.1. Eine einheitliche Verkehrsplanung für London (1913–1933): Das historische Umfeld der U-Bahnplanungen der Zwischenkriegszeit.....	77
1.5.2. Frank Pick als Multiplikator der theoretischen Ansätze von William Richard Lethaby.....	81
1.5.3. Das Verschmelzen englischer und deutscher Forderungen: Kommerzielle Künstler als ‚Schöpfer des Alltäglichen‘.....	83
1.5.4. Die Forderungen für eine moderne Großstadt am Beispiel von London.....	89

2.	Wiederaufnahme und Erweiterung des Architekturtransfers	95
2.1.	Im Kontext der DIA: Der nördliche Streckenausbau der <i>Northern Line</i> bis nach <i>Edgware</i> (1922–1924).....	96
2.1.1.	Neogeorgianismus als zeitgemäßer Stil: Zum Einfluss von Frank Pick auf die architektonische Gestaltung.....	101
2.1.2.	Die Empfangsgebäude im Kontext zeitgenössischer Architektur Tendenzen innerhalb der DIA.....	104
2.1.3.	Architektonische Vorbildlichkeit für eine einheitlich gestaltete Stadt.....	106
2.1.4.	Backstein als farbiges Baumaterial einer ländlichen Umgebung.....	110
2.2.	Wiederaufnahme geschäftlicher Verbindungen durch die <i>London</i> <i>Underground Group</i>	115
2.2.1.	Selektionsprozesse im Kontext des Gedankens der „Stadtsäuberung“.....	116
2.2.2.	Selektionsprozesse im Kontext effizienter Wegeführungen.....	120
2.3.	Wiederaufnahme des deutsch-englischen Architekturtransfers durch die DIA.....	124
2.3.1.	Deutsche Publikationen im Kontext der <i>Underground Group</i>	126
2.3.2.	Tradition und Moderne: Harry Peach als Mitglied des Deutschen Heimatschutzbundes.....	130
2.4.	Wiederaufnahme des europäischen Architekturtransfers auf nationaler Ebene.....	132
2.4.1.	Die <i>Internationale Theaterausstellung</i> (1922) als Auslöser.....	132
2.4.2.	Der deutsche Expressionismus als Ausdruck von Größenwahn.....	137
2.5.	Kulmination des Architekturtransfers: Die <i>Jubilee Exhibition</i> in Göteborg (1923) ...	141
2.6.	Charles Holden als externer Berater: <i>Westminster</i> (1924) exemplarisch.....	144
3.	Der Blick nach Paris: Die südliche Streckenerweiterung der <i>Northern Line</i> bis nach <i>Morden</i> (1924–1926)	153
3.1.	Vom Neogeorgianismus zum Art Déco.....	157
3.2.	Architektur und Kommerz: Die Pariser <i>Exposition internationale</i> <i>des Arts Décoratifs et Industriels Modernes</i>	161
3.2.1.	Architektur als Werbeträger.....	162
3.2.2.	Nächtliche Lichtinszenierungen.....	168
3.2.3.	Kalkstein als helle, reflektierende Werbefläche.....	176
3.3.	Die Entwicklung eines nationalen Stils.....	177
3.4.	Tradition und Moderne: Portlandkalkstein und Sichtbeton.....	185
3.4.1.	Wembley – die erste Stadt aus Beton: Zum technischen Entwicklungsstand von Stahlbeton in England.....	192
3.4.2.	Die Suche nach einem künstlerischen Ausdruck.....	201
3.4.3.	Ein städtischer Stil für London in Portlandkalkstein.....	204
3.5.	Innerstädtische Umbauten: <i>Piccadilly Circus</i> (1924–1928) exemplarisch.....	209
3.5.1.	Zur Rezeption der Lichtfontänen des Berliner Schauspielhauses von Marlene Moeschke-Poelzig.....	212
3.5.2.	Der geschäftliche Austausch zwischen London, Berlin, Hamburg und Paris.....	216

4. Modernism – „ultra-modern“ versus „nordisch“:	
Die Streckenerweiterungen der <i>Piccadilly Line</i> (1929–1933)	223
4.1. Die „Ultra-Modernen“ und ihre „freak things“: Zur Rezeption des Neuen Bauens. ...	229
4.1.1. Zur Rezeption der Dessauer Bauhaus Bauten.	230
4.1.2. Zur Rezeption der Deutschen Werkbund-Ausstellung „Die Wohnung“ in Stuttgart (1927)	233
4.1.3. Der Gründer der „ultra-modernen“ Schule: Zur Rezeption von Le Corbusier	238
4.2. Die Intensivierung des deutsch-englischen Architekturtransfers als Folge der Stuttgarter Weißenhofsiedlung (1927)	242
4.3. Vom Art Déco zum Modernism.	251
4.4. Backstein statt Portlandkalkstein: Auslöser des gestalterischen Bruchs	272
4.4.1. Frank Picks Reise nach Berlin (Januar 1930): Zur Rezeption der Berliner Backsteinbauten	276
4.4.2. Holdens und Picks Reise durch Europa (Sommer 1930): Zur Rezeption holländischer Backsteinarchitektur	286
4.5. Die Übernahme kontinentaleuropäischer Gestaltungsgrundlagen: Der Standardtyp <i>Sudbury Town</i>	295
4.5.1. Vertikale versus Horizontale – Statik versus Dynamik	297
4.5.2. Fläche statt widernatürlichen Ornamentes.	304
4.5.3. Farbige Handstrichsteine statt Ornament.	308
4.5.4. Die Suche nach farbiger Baukeramik	316
4.5.5. Künstliche Beleuchtungen: Zur Rezeption der Berliner Lichtinszenierungen.	326
4.6. Tradition und Moderne: Backstein und Stahlbeton.	339
4.6.1. Der künstlerische Ausdruck auskragender Stahlbetonkonstruktionen: <i>Chiswick Park</i> und <i>Arnos Grove</i>	347
4.6.2. Stahlbeton im Bahnsteigbereich	354
4.7. Das Ensemble <i>Southgate</i> : Eine Hommage an Erich Mendelsohn	358
4.8. Die Umsetzung des „Stadtsäuberung“-Gedankens: Die U-Bahnhöfe als Gesamtkunstwerk	375
4.9. National versus International	386
Fazit	391
Anhang	397
Abkürzungsverzeichnis	397
ungedruckte Quellen	397
gedruckte Quellen	403
Literaturverzeichnis	414
Abbildungsverzeichnis	420